

Chronik für den Monat Dezember [Schluss]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1948)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397347>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

waren die drei Churer Zahnärzte Dr. med. dent. Franz Caluori, Samuel Montigel und Christian Rüedi. Sie und nicht Dr. Th. Montigel waren die ersten Anreger des Gedankens der Schulzahnpflege in Graubünden.

Die Churer Schulzahnklinik ist dann bis zum Jahre 1936 ununterbrochen durch Churer Privatärzte geführt worden, anfangs durch drei, dann durch fünf, noch später durch sechs und zuletzt durch sieben. Als dann ihre Frequenz so groß war, daß die dafür reservierte Arbeitszeit – sieben halbe Tage pro Woche – nicht mehr ausreichte, um das unbedingt Notwendige auszuführen, hat die Stadt im Jahre 1936 auf das Drängen der bisherigen Schulzahnärzte die hauptamtliche Schulzahnpflege eingeführt, wie sie seither besteht.

Auch die Schulzahnpflege und Schulzahnklinik der Landschaft Davos datieren nicht erst seit jenem Eingreifen der Gemeinnützigen Gesellschaft von 1924. Die Schulzahnklinik der Landschaft Davos in Davos-Platz ist bereits im Frühjahr 1922 ins Leben gerufen worden und wurde in gleicher Art wie diejenige in Chur von den Davoser Privatzahnärzten halbtagsweise geführt, bis in den Herbst 1926. Dann ging auch Davos, aus den gleichen Gründen wie später Chur, zur hauptamtlichen Führung der Zahnklinik über.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß alles Wesentliche, was in unserm Kanton in Sachen der Schulzahnpflege geschaffen worden ist, von der Graubündner Zahnärzte-Gesellschaft oder einzelnen ihrer Mitglieder ins Leben gerufen wurde und heute noch durch sie getan wird. Die Verdienste der Gemeinnützigen Gesellschaft um diesen Zweig ihrer Fürsorgetätigkeit werden dadurch nicht geschmälert; denn es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Öffentlichkeit durch die auf breiter Basis unternommene Initiative zur Förderung der Schulzahnpflege auf diese Angelegenheit aufmerksam geworden ist und sicher ihre Früchte getragen hat.

Chronik für den Monat Dezember

(Schluss)

29. Im Kreuzspital in Chur starb im Alter von 49 Jahren Dr. med. Edmondo Gay, Talarzt in Poschiavo. Nach bestandener Matura an der Kantonsschule in Chur absolvierte er das Medizinstudium an den Hochschulen Genf, Kiel und Basel. Nach längerer Assistenzzeit an der

Bündner Heilstätte in Arosa bei Dr. Knoll ließ er sich in Poschiavo, seiner Heimat, als Arzt nieder, wo er sehr bald das Vertrauen der ganzen Bevölkerung ohne Unterschied der Konfession gewann.

31. Im Alter von 67½ Jahren starb in seinem Heim in Zollikon Professor Dr. Ambrosius Schmid. Aufgewachsen in Malans, seiner Heimat, zum Lehrer ausgebildet am Seminar in Chur, einige Jahre Seminarübungslehrer in Chur, war er Zentralverwalter der schweizerischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalten und wurde 1929 zum ordentlichen Professor für Tierzucht an der Eidg. Technischen Hochschule ernannt. In dieser Eigenschaft hat sich Prof. Schmid als Lehrer und Forscher um die schweizerische Nutztierzucht große Verdienste erworben. Er leitete auch mit großem Geschick die von ihm mitbegründete Schweizerische Vereinigung für Tierzucht. Ein schweres Herzleiden zwang Prof. Schmid im vergangenen Sommer, in den Ruhestand zu treten. („Rätier“ Nr. 6 und 9, „N. Bd. Ztg.“ Nr. 5.)

Chronik für den Monat Januar

6. Der Schweizerische Bund für Naturschutz hat mit den Besitzern des St. Selersees zwecks Schaffung eines Naturreseerves einen langfristigen Pachtvertrag abgeschlossen. Dieser See weist eine interessante Uferflora auf.

9. Das Spölwerk, auf dessen baldige Ausführung man hoffen durfte, hat mit Hindernissen zu kämpfen. Nachdem das Konsortium dem Bundesrat schon vor geraumer Zeit alle nötigen Unterlagen über Finanzierung und die Zusammensetzung des Konsortiums verschafft hatte und nur noch auf die Konzessionserteilung des Bundesrates wartete, beschloß dieser zu Beginn dieses Jahres, den Vertretern des Konsortiums für die Engadiner Kraftwerke (Dr. Brunner, Zürich, und Dr. Friedrich Brügger, Chur, sowie Ingenieur Passet) mitzuteilen, daß die Konzessionsbehörde der Auffassung sei, dieses Konsortium biete keine genügende Gewähr für die Durchführung eines derartigen Unternehmens, weshalb weitere Verhandlungen mit ihm einstweilen zwecklos seien.

11. Der Nordostschweizerische Schwingerverband, umfassend die Kantonalverbände von Zürich, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen, Appenzell, Glarus und Graubünden mit rund 5000 Mitgliedern, hielt in Chur die von über 100 Vertretern besuchte ordentliche Abgeordnetenversammlung ab. Neben den statutarischen Traktanden wurde für die Durchführung des diesjährigen Verbandsschwingets Niederurnen bestimmt.

12. In Zürich starb im Alter von 51 Jahren Guido Calonder, Direktor der „Helvetia“, Schweiz. Unfall- und Haftpflichtversicherung,